OPIOIDE (TILIDIN, TRAMADOL, CODEIN, OXYCODON…)

… UND WAS DAS MIT HEROIN ZU TUN HAT.

OPIOIDE SIND …

… starke Schmerzmittel, die in der Wirkweise mit Morphin bzw. Heroin verwandt sind. Sie wirken vor allem im Gehirn, werden bei mittleren bis sehr starken Schmerzen eingesetzt und können Euphorie sowie ein Gefühl von Gleichgültigkeit erzeugen und so auch Ängste und Hemmungen mindern. Codein wirkt außerdem hustenstillend.

DIE RECHTLICHE SITUATION

Opioide sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, die überwiegend dem Betäubungsmittelrecht unterliegen. Der Besitz ist strafbar, wenn sie nicht ärztlich verordnet sind. Ebenso steht die Weitergabe an andere, auch das Verschenken, unter Strafe.

WO LIEGEN DIE RISIKEN?

Bei der Einnahme können kurzfristige Nebenwirkungen, wie Wärmegefühl, Übelkeit, Stimmungsveränderung und Schläfrigkeit auftreten. Außerdem werden Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögen deutlich beeinträchtigt, sodass die Teilnahme am Straßenverkehr nicht sicher und nur bedingt erlaubt ist. Bei Schwarzmarktprodukten gibt es zudem keine gesicherte Qualität. Aufgrund des sehr hohen Suchtpotenzials kann der Gebrauch von Opioiden zu körperlicher und psychischer Abhängigkeit führen, die der von Heroin ähnelt! Bei einer Überdosierung kann es zum Atemstillstand mit Todesfolge kommen.

Das Risiko hierfür erhöht sich besonders bei Mischkonsum, also in Kombination mit anderen Substanzen, wie Alkohol, Beruhigungsmitteln oder illegalen Drogen.

Opioide nehmen nur zum Spaß? Wir raten ab!

LANDESPROGRAMM ZUR SUCHTPRÄVENTION BERLIN

NA KLAR

UNABHÄNGIG BLEIBEN!

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

kompetent gesund.de

UNABHAENGIGBLEIBEN

Chausseestraße 128/129 | 10115 Berlin | Tel.: 030 - 29 35 26 15
www.berlin-suchtpraevention.de | www.praevention-na-klar.de

GEFÖRDERT DURCH:
Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
BERLIN

1. Auflage, 2021 | © kenopictures/Adobe Stock, Nastya Dulhiier/Unsplash